

make-it.saarland 2023: Überwältigender Zuspruch mit fast 1.500 Begeisterten bei dem Macher-Festival des Jahres.

Vom 13. - 14. Mai 2023 drehte sich in Saarbrücken alles um die aktuellen Zukunftstechnologien. Unter dem Motto „Gedacht. Gemacht.“ konnten im Rahmen des Maker-Festivals make-it.saarland Schüler:innen, Studierende, Azubis und alle Interessierten zwei Tage lang Technik, Programmierung, 3D-Druck und vieles mehr hautnah erleben und ausprobieren.

Die make-it.saarland fand nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr zwischen dem Innovation Hub East Side Fab und dem ZeMA - Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik im Gewerbepark Eschberger Weg im Saarbrücker Osten statt. Einige Workshops konnten auch im co:hub66 besucht werden. Bei bestem Wetter konnten 1.480 Besucher:innen aktuelle MINT- und Making-Themen kennenlernen und diese direkt in Mitmachstationen und Workshops erproben. Insgesamt nahmen über 40 Unternehmen, Vereine und Bildungseinrichtungen als Aussteller teil. Darunter waren namenhafte Sponsoren aus der Wirtschaft, wie Bechtle IT Systemhaus Saarbrücken, Hager Group, das Festo Lernzentrum, thyssenkrupp Automotive Body Solutions, Ford-Werke Saarlouis, ZENNER International, IANEO Solutions, Krämer-IT oder auch KRS Solutions. Unterstützt wurde das Festival außerdem von der RAG Stiftung, ME Saar und der Union Stiftung. Das Ausstellerangebot reichte von kreativen Bastelangeboten über technische Interaktionsspiele und Lötworkshops bis hin zu Mitmach- und Erkundungsaktionen, wie etwa einer digitalen Schatzsuche.

„Die make-it.saarland hat vor allem ein Ziel: Bei Jung und Alt Begeisterung für technische und naturwissenschaftliche Themen zu wecken und damit auf die saarländische Maker-Szene aufmerksam zu machen. Maker, das sind Macherinnen und Macher, Tüftlerinnen und Tüftler, Problemlöserinnen und Problemlöser. Diese Szene wächst und bringt auch mehr und mehr erfolgreiche Geschäftsideen hervor, wie dieses Wochenende eindrucksvoll bewiesen hat“, so Staatssekretärin Elena Yorgova-Ramanauskas, die das Festival gemeinsam mit dem Staatssekretär Jan Benedyczuk eröffnet hat.

Als Neuheit in diesem Jahr wurde das Event durch verschiedene Live-Acts abgerundet: Live-Konzert von Sänger Philipp Leon Altmeyer, der beim Auftakt von Schulkindern der Grundschule Wickersberg und dem Kinderchor der Kulturvereinigung Fechingen begleitet wurde, Zaubershows von Maxim Maurice und Markus Lenzen und Drohnenshows vom DFKI.

Ein weiteres Highlight war die Ankündigung des neuen, außerschulischen Bildungskonzepts TUMO seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, welches bis Mitte nächsten Jahres entstehen soll. In dem sogenannten TUMO Zentrum können Jugendliche zwischen zwölf und 18 Jahren an die Zukunftsthemen wie Grafik Design, Spiele-Entwicklung, Programmierung und mehr herangeführt werden und werden dabei individuell gecoacht. Neben dem TUMO Zentrum, das durch das Systemhaus Bechtle IT mit Hard- und Software ausgestattet wird, sollen in verschiedenen Landkreisen kleinere „TUMO Boxen“ entstehen.

In der zweiten Auflage des Festivals war das Angebot der regionalen Maker-Szene noch diverser und abwechslungsreicher, so gab es auch eine musikalisch-digitale Vorführung von

Das East Side Fab, gegründet 2019, bietet Raum und Netzwerk für Innovationen und ist Anlaufstelle für Wirtschaft und Wissenschaft in der Region. Gegründet von Unternehmen für Unternehmen, liegt der Fokus auf der Realisation branchenübergreifender Innovationsprojekte und der Schaffung neuer Produkte sowie Lösungen im Bereich der Zukunftstechnologien – entweder direkt hands-on im Open Space oder vollkommen digital. Der East Side Fab e.V. trägt sich aus Mitgliedsbeiträgen und wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes.

iBand Saar, einer inklusiven Band, die mithilfe diverser Apps bekannte und neue Musikstücke vorführte. Das InfoLabSaar, CoderDojo Saar, der Technik Kultur Saar e.V. (Hacksaar) sowie das Start-up Foldio ermöglichten erste Einblicke in die Kunst des Programmierens. Unter dem Namen „Einführung in 3D-Druck“ konnten alle Interessierten einen Workshop belegen, um Grundkenntnisse zu erlangen. Die 3D-gedruckten Raketen- und Flugzeugmodelle aus speziellem Leichtbau-Filament von Maker Thomas Müller, die tatsächlich fliegen können, faszinierten alle Besucher:innen, ob jung oder alt. Das ZeMA konnte vor allem mit diversen Beiträgen zu Robotik begeistern. Der Workshop „Mensch und Roboter – das Dreamteam“ veranschaulichte den Besucher:innen die Zusammenarbeit von Roboter und Mensch in der Industrie. Die Interaktion mit dem Roboter versetzte die Teilnehmer:innen ein Stück in die Zukunft und zeigte, dass diese bereits sehr greifbar ist. Unter der Leitung von Mario Korherr brachte das Embedded Robotics Lab der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes allen Interessierten den Industrieroboter in einem interaktiven Workshop näher.

Ein weiteres Highlight der Messe war die Preisverleihung des Making-Wettbewerbs für Schüler:innen und Azubis. Insgesamt nahmen rund 20 Teams an dem Wettbewerb teil. Es wurden Preise in den Kategorien Nachhaltigkeit und Innovation verliehen. Zu gewinnen gab es Programmier-Sets von Foldio und Preisgelder.

Anna Lawera, Geschäftsführerin des East Side Fab e.V. fasst zusammen: „Erneut kamen Experten und Enthusiasten aus verschiedenen Disziplinen zusammen, um ihr Making-Wissen und ihre Erfahrungen miteinander zu teilen – mit knapp 1.500 Besuchern, ein voller Erfolg. In den Workshops, Vorträgen und durch den Making-Wettbewerb konnten alle Teilnehmer:innen hautnah Technik und Zukunft erleben und wertvolle Kontakte knüpfen. Die Plattform make-it.saarland ist eine wichtige Initiative zur Förderung der Making-Szene und MINT-Bildung in der Region. Auch künftig werden wir – getreu unserem Motto „gemeinsam stark“ – Termine einstellen und mit Wirtschaft, Wissenschaft und Politik weitere außerschulische Impulse rund um Technik und Digitalisierung setzen.“

Initiiert und gefördert wurde die Messe vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie und der saarländischen Maker-Szene wie CoderDojo Saar, co:hub66, Dominiks Ideenschmiede, Embedded Robotics Lab der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Foldio, InfoLab Saar, Technik Kultur Saar (Hacksaar), Wissenswerkstatt Saarbrücken und dem ZeMA. Die Messe wird zusätzlich unterstützt durch das Ministerium für Bildung und Kultur. Veranstalter des Events ist der Verein East Side Fab, der sich seit seinem Bestehen für Kollaboration in der Region einsetzt und Anlaufstelle sowie Kreativraum für Unternehmen ist, die aus Ideen nachhaltige Erfolge machen möchten.

Interessierte Aussteller und Sponsoren für die make-it.saarland 2024 können sich ab sofort unter make-it@eastsidefab.de melden.